



Exotische Problempflanzen

Invasive Neophyten

Was sind invasive Neophyten?

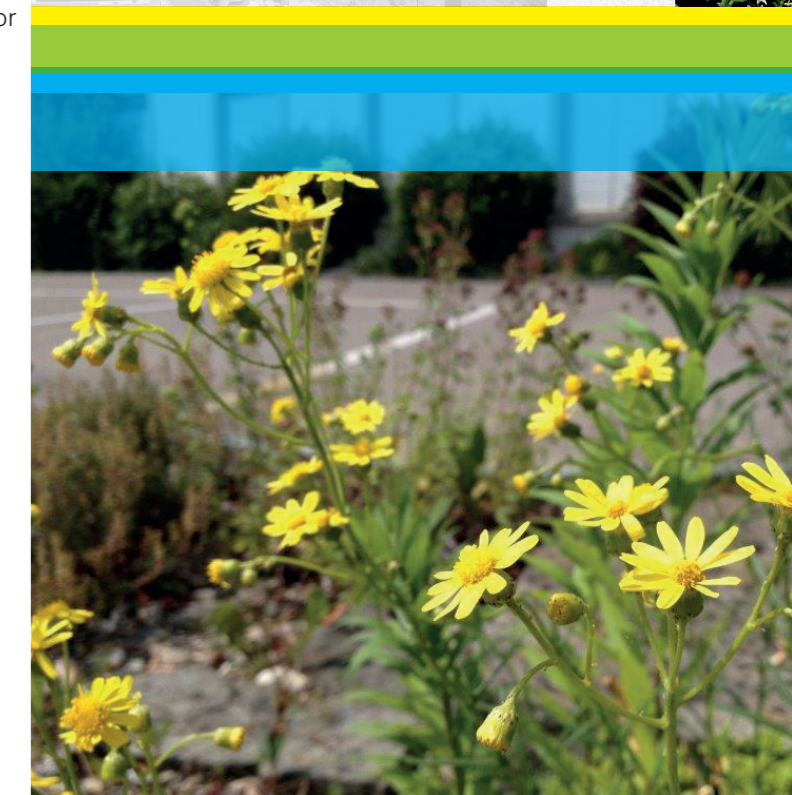
Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 bewusst oder unbe-
wusst nach Europa eingebracht wurden. Die meisten dieser Ar-
ten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in
unsere Pflanzenwelt ein. Einige sind jedoch zu Problempflanzen
geworden. Sie breiten sich explosionsartig aus und nehmen den
einheimischen Pflanzen und Tieren die Lebensgrundlage. Diese
so genannten «invasiven Neophyten» können zudem Bauten
des Hochwasserschutzes und des Verkehrs schädigen oder die
Gesundheit gefährden.

Allgemeine Regeln

- Keine invasiven Neophyten neu anpflanzen.
- Vorhandene Problempflanzen wenn immer möglich entfer-
nen. Es kann mehrere Jahre dauern, bis ein Bestand definitiv
beseitigt ist.
- Ausbreitung von invasiven Arten vermeiden:
 - Problempflanzen nicht absamen lassen! Blütenstände vor
der Samenreife abschneiden.
 - Kein Pflanzenmaterial aus dem Garten in der freien
Natur deponieren.
 - Wurzeln und Samenstände von invasiven Neophyten im
Kehricht entsorgen, nicht kompostieren!
 - Keine Pflanzen oder Erde aus dem Ausland einführen.
- Bitte beachten Sie vor der Verwendung von Herbiziden die
[Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung \(ChemRRV\)](#).
- Bei der *Grünabfuhr werden die Pflanzenteile mit höherer
Temperatur verarbeitet als bei der Kompostierung im eigen-
en Garten. Dadurch wird die weitere Verschleppung der
Pflanzen verhindert.

Rechtliches

Der Umgang mit invasiven Neophyten gemäss Liste in
Anhang 2 der [Freisetzungsverordnung \(FrSV\)](#) ist in
der Schweiz verboten. Dieses Verbot bedeutet unter anderem:
Verkaufen, Verschenken, Züchten und Anpflanzen sind nicht
erlaubt. Einzig zulässig ist die Bekämpfung.



Nordamerikanische Goldruten
Solidago canadensis
Solidago gigantea

Nordamerika
Mehrjährige Staude, 60 bis
200 cm hoch

Ausbreitung über Flugsamen
und unterirdische Triebe

Bildet dichte und zähe
Monokulturen und verdrängt
schützenswerte Arten vor allem
in Naturschutzgebieten.

Pflanze mit Wurzeln ausreis-
sen oder mehrmaliges Mähen.
Nicht verblühen lassen!

Blüten mit Samen in Kehricht,
restliches Pflanzenmaterial zur
Grünabfuhr*.

Johanniskraut, Gemeiner
Gilbweiderich, Grossblütige
Königskerze



Schmalblättriges Greiskraut
Senecio inaequidens

Südafrika
Mehrjähriges, unten verholztes
Kraut, 40 bis 60 cm hoch

Ausbreitung über Flugsamen,
Fahrzeuge (Samen haften im
Reifenprofil)

Breitet sich aktuell stark
entlang von Strassen und auf
kargen Böden aus. Enthält für
Mensch und Tiere sehr giftige
Stoffe.

Pflanze mit Wurzeln ausreis-
sen oder mehrmaliges Mähen.
Nicht verblühen lassen!

Alles Pflanzenmaterial in
Kehricht.

Nicht relevant



Essigbaum
Rhus typhina

Nordamerika
Strauch oder Baum, bis 6 m
hoch

Ausbreitung durch Wurzelbrut
und kleinste Wurzelstücke

Bildet dichte und zähe
Monokulturen, verdrängt die
einheimische Vegetation und
ist giftig.

Pflanze mit Wurzeln (bis 10 m
weit reichend) ausreissen.
Grosse Bäume ringeln oder
Schnittfläche mit Herbizid
behandeln (sofern erlaubt).

Blüten mit Samen und Wurzeln
in Kehricht, restliches Pflan-
zenmaterial zur Grünabfuhr*.

Vogelbeerbaum, Blumen-
Esche, Zürgelbaum, Speierling,
Elsbeerbaum



Asiatische Staudenknöteriche
Reynoutria japonica, *Reynoutria*
sachalinensis, *Reynoutria x bohemica*,
Polygonum polystachyum

Ostasien
Mehrjährige Staude, 1 bis 3 m
hoch

Ausbreitung durch Bodenver-
schiebung, kleinste Pflanzer-
teile bilden neue Pflanzen

Bildet dichte, zähe Monokul-
turen, verdrängt die einheimi-
sche Vegetation, verursacht
Schäden an Bauten und erhöht
Ufererosion.

Schneiden der Pflanze und
Ausgraben der unterirdischen
Pflanzenteile. 5-maliges
Mähen/Ausreissen pro Jahr
oder Herbizideinsatz (sofern
erlaubt).

Pflanzenmaterial aus dem
Boden in Kehricht. Rest der
Pflanze zur Grünabfuhr*.

Riesen-Ampfer, Moor-Geiss-
bart, Wald-Geissbart



Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera

Westlicher Himalaja
Einjährige Staude, 50 bis
200 cm hoch

Ausbreitung durch Samen, die
weit weg geschleudert werden
und schwimmen können

Bildet dichte Bestände, ver-
drängt die einheimische Vege-
tation und kann zu Erosion
entlang von Flussufern führen.

Pflanze mit Wurzeln vor dem
Verblühen ausreissen.

Blüten mit Samen in Kehricht,
restliches Pflanzenmaterial
kompostieren.

Blut-Weiderich, Wasserdost,
Arznei-Baldrian, Wald-Weiden-
röschen



Riesenbärenklau
Heracleum mantegazzianum

Kaukasus
Zweijährige Staude, 2 bis 5 m
hoch

Ausbreitung der Samen über
Wind, Wasser und Tiere

Bei Berührung können sehr
schmerzhafte Hautverbren-
nungen entstehen. Bildet
dichte Bestände und verdrängt
einheimische Arten.

15 cm über Boden abschnei-
den und Wurzelstock ca. 20 cm
unter der Erde abstechen.
Bekämpfung nur mit Schutz-
kleidung. Nicht verblühen
lassen!

Blüten mit Samen und Wurzeln
in Kehricht, restliches Pflan-
zenmaterial kompostieren.

Wiesen-Bärenklau, Arznei-
Baldrian, Wilde Brustwurz



Ambrosia
Ambrosia artemisiifolia

Nordamerika
Einjähriges Kraut, 20 bis
120 cm hoch

Ausbreitung nur über Samen
(Vogelfutter, belastete Erde)

Gefahr für den Menschen!
Kann heftige Allergien verur-
sachen, die zu Atemnot oder zu
Asthmaanfällen führen. In der
ganzen Schweiz bekämpfungs-
und meldepflichtig.

Ausreissen (im blühenden Zu-
stand nur mit Feinstaubmaske).
Im nächsten Jahr Standort
unbedingt kontrollieren.

Alles Pflanzenmaterial in
Kehricht.

Nicht relevant

unerwünschte Pflanzen

Listen von Info Flora

Neben den abgebildeten Pflanzen gibt es noch weitere invasive Neophyten. Info Flora führt eine Schwarze Liste (verbotene Pflanzen) und eine Watch-List (unerwünschte Pflanzen), die laufend aktualisiert werden.

Weitere Informationen

- Amt für Umwelt Thurgau umwelt.tg.ch < Anlagen und Biosicherheit < Neobiota
- Info Flora infoflora.ch
- Neophyten Schweiz neophyten-schweiz.ch
- Arbeitsgruppe Invasive Neobiota agin.ch
- Arten ohne Grenzen arten-ohne-grenzen.ch



Asiatische Geissblätter
Lonicera henryi
Lonicera japonica



Erdmandelgras
Cyperus esculentus



Sommerflieder
Buddleja davidii



Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus



Einjähriges Berufkraut
Erigeron annuus



Robinie
Robinia pseudoacacia



Götterbaum
Ailanthus altissima



Seidiger Hornstrauch
Cornus sericea



Topinambur
Helianthus tuberosus



Vielblättrige Lupine
Lupinus polyphyllus

Kontakt

Amt für Umwelt Thurgau
Fachstelle Biosicherheit
058 345 51 51
neobiota.afu@tg.ch

Quellen

„Exotische Pflanzen im Garten – Was tun?“ Baudirektion
Zürich 2018
Fotos:
Baudirektion Kanton Zürich,
Archiv
Amt für Umwelt Thurgau, Archiv
Erwin Jörg

Dezember 2018

Herkunft	China	Unklar	Südwestchina	Kleinasien	Nordamerika	Nordamerika	China, Korea	Nordamerika	Nordamerika	Nordamerika	Nordamerika
Beschreibung	Immergrüne Kletterpflanze, bis 10 m hoch kletternd	Sauergras mit dreikantigem Stängel, 10 bis 90 cm hoch	Strauch, bis 3 m hoch	Strauch oder Baum, bis 6 m hoch	Ein- bis zweijähriges Kraut, 30 bis 100 cm hoch	Sommergrüner Baum bis 30 m hoch	Baum, bis 25 m hoch	Strauch, bis 4 m hoch	Mehnjähriges Kraut, 1 bis 3 m hoch	Mehnjähriges Staude, 60 bis 200 cm hoch	
Ausbreitung	Ausbreitung der Beeren durch Vögel und kriechende Triebe	Ausbreitung über Knöllchen (Erdmandeln) sowie Samen	Ausbreitung über Flugsamen	Ausbreitung der Beeren durch Vögel	Ausbreitung über Flugsamen	Ausbreitung über Flugsamen	Ausbreitung über Flugsamen und Wurzelaufläufer	Ausbreitung der Beeren durch Tiere und Wurzelaufläufer	Ausbreitung über die Knollen im Boden	Ausbreitung über Flugsamen und unterirdische Triebe	
Schaden/Auswirkung	Wuchert vor allem in Wäldern, belastet Bäume und hemmt den Unterwuchs durch zusätzliche Beschattung.	Lästiges Ackerunkraut, hauptsächlich Gefahr für Landwirtschaft, kann grosse Ertragseinsparungen verursachen.	Breitet sich über enorm weite Strecken aus, bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten.	Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.	Besiedelt zunehmend Magerwiesen, Buntbrachen, Weiden und verdrängt dort die wertvolle, standorttypische Vegetation.	Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit einheimische Arten. Reichert Stickstoff im Boden an und verdrängt dadurch andere Arten.	Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die einheimische Vegetation, behindert die Waldverjüngung und verursacht Schäden an Bauten.	Verdrängt durch starke Vermehrung die einheimische Vegetation.	Bildet dichte Bestände, verdrängt einheimische Vegetation und kann zu Erosion entlang von Flussufern führen.	Bildet dichte und zähe Monokulturen und verdrängt schützenswerte Arten vor allem in Naturschutzgebieten.	
Bekämpfung	Pflanze mit Wurzeln ausreissen (bevorzugt im Winterhalbjahr).	Bekämpfungsstrategie in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzdienst, BBZ Arenenberg ausarbeiten.	Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt). Nicht verblühen lassen!	Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).	Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!	Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).	Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).	Pflanzen mit Wurzeln ausreissen. Entfernen der Triebe bis zur Ermüdung der Pflanze.	Knollen ausgraben oder mehrmaliges Mähen.	Pflanze mit Wurzel ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!	
Entsorgung	Alles Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Alles Pflanzenmaterial inkl. Bodenmaterial in Deponie.	Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Früchte und Wurzeln im Kehricht entsorgen, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Wurzeln und Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Wurzeln und Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Blüten mit Samen und Wurzeln in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Ausgegrabene Knollen verspeisen oder zur Grünabfuhr*.	Blüten mit Samen in Kehricht. Restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	
Ersatzarten	Efeu, Gemeine Waldrebe, Hopfen	Nicht relevant	Schwarzer Holunder, Gemeines Pfaffenhütchen, Gemeine Berberitze	Stechpalme, Gemeiner Liguster, Eibe, Kornelkirsche	Wiesen-Margarite, Gänseblümchen	Traubeneiche, Bergahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Sommer- und Winterlinde	Zürgelbaum, Walnussbaum, Blumen-Esche, Vogelbeerbäumchen, Feld-Ahorn	Roter Hartriegel, Kornelkirsche	Weidenblättriges Rindauge, Rainfarn, Weiden-Alant, Färber-Hundskamille	Johanniskraut, Gemeiner Gilbweiderich, Grossblütige Königskerze	